

MITTEN in PULHEIM

Magazin des CDU-Stadtverbands

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ein außergewöhnliches Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir alle mussten erleben, welche menschlichen, politischen und wirtschaftlichen Folgen ein Krieg in unserem unmittelbaren Umfeld verursacht. Viele Flüchtlinge suchen Schutz auch in unserer Stadt. Ich bin dankbar für die große Hilfsbereitschaft der Pulheimer Bürgerinnen und Bürger.

Die mit dem Krieg verbundenen Energiekostensteigerungen bei Gas und Strom treffen nicht nur die Haushalte und Unternehmen, sondern auch unsere Kommune. Für das nächste Jahr wird der städtische Haushalt mit mehreren Millionen Euro Mehrkosten belastet, die neben der allgemeinen Preissteigerung in vielen anderen Bereichen zu finanzieren sind. Diese Mehrkosten können wir aufgrund der jahrelangen soliden Haushaltspolitik jedoch tragen.

Dennoch sind Energiekosteneinsparungen unumgänglich und machen sich jetzt schon beispielsweise in der Absenkung von Raumtemperaturen in öffentlichen Gebäuden bemerkbar. Darüber hinaus bereitet der Stab außergewöhnliche Ereignisse unter mei-

ner Leitung für die unterschiedlichen Szenarien im Zusammenhang mit der Energiekrise Maßnahmen vor. Neben Notstromaggregaten zur Stromversorgung von kritischer Infrastruktur muss auch die Wasserversorgung gewährleistet sein.



Grußwort von
Bürgermeister
Frank Keppeler

Die Experten der Feuerwehr weisen ausdrücklich darauf hin, dass auch unsere Bürgerinnen und Bürger Vorkehrungen treffen sollten, um im Extremfall geschützt zu sein. Über die Bevorratung z. B. mit Lebensmitteln und Me-

dikamenten informiert das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe in seinen Broschüren. Diese Informationen sind auch auf der Homepage der Stadt abrufbar. Wir alle hoffen aber, dass die Vorbereitungen in der Realität nicht benötigt werden.

Neben der Bewältigung dieser Krisensituationen hat die Stadtverwaltung weitere Projekte für die Zukunft unserer Stadt auf den Weg gebracht und realisiert. Die Fertigstellung der Interimsbauten zur Abdeckung des Bedarfs an zusätzlichen Schulplätzen gehört genauso dazu wie die Anbindung der Schulen an das Breitbandnetz und die Fertigstellung des Kunstrasenplatzes in Sinnersdorf. Das bürgerschaftliche Engagement ist in unserer Stadt dankenswerterweise sehr groß. Dadurch werden viele Projekte überhaupt erst möglich. Ich bedanke mich bei allen, die die vielen Projekte begleiten und immer wieder neue Ideen im Interesse unserer Stadt entwickeln.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und hoffe mit Ihnen auf ein Jahr 2023 in Frieden und Gesundheit.

Ihr

Frank Keppeler



AUFRUF

40. Frühjahrsputz in der „Großen Laache“ 2023

Ortsvorsteher und CDU-Rats Herr Gert Lauterbach ruft auf zum traditionellen Frühjahrsputz des Naturschutzgebietes „Große Laache“.

Samstag, 26. Februar 2023
Treffpunkt: 14:00 Uhr
Parkplatz „Am Pulheimer See“/Industriestraße

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Abfall-Greifer und Müllsäcke werden gestellt.



Gesegnete
Weihnachten
und alles Gute
für das neue Jahr

wünscht Ihnen
Ihre CDU Pulheim



EU: Energieversorgung sichern

Die wesentliche, noch ungelöste Frage in der Energiekrise ist: Wie kommen wir an mehr Gas. Der Grund für hohe Energiepreise ist nicht Spekulation, sondern Angebotsknappheit. Gerade in der Krise muss Gas grenzüberschreitend fließen können. Je enger wir vernetzt sind, desto schwächer ist Putin. Hier sind EU-Kommission und Mitgliedstaaten viel mehr gefordert.

Entscheidend ist jetzt, eine gesamteuropäische Lösung zu entwickeln. Die verpflichtende Beschaffung von Gas, um mehr Marktmacht zu erzeugen und bessere Preise zu erzielen, ist der Kern. Dabei wird zentral erfasst, welcher Bedarf gerade in den jeweiligen Mitgliedstaaten besteht und dazu werden in gemeinsamer Nachfrage Angebote auf dem Weltmarkt eingeholt.



„Entscheidend ist, eine gesamteuropäische Lösung für die Gasversorgung zu entwickeln“, sagt Axel Voss MdB

Strukturwandel: Die Landesregierung stellt die Weichen für ein klimaneutrales Industrieland NRW

Seite 2

Merkur, Erde, Jupiter, Mars; Biber, Rehe, Eulen – zwei neue KITAS mit 7 Gruppen nehmen den Betrieb auf

Seite 4/5

Rat der Stadt Pulheim: Drei Wechsel in der CDU-Fraktion – Koppelleute freuen sich auf die neuen Aufgaben

Seite 6

CDU

Nachhaltige Finanzierung des Gesundheitswesens gescheitert

Finanzstabilisierungsgesetz der Ampelkoalition ist nur ein Problemverschiebengesetz

Unser Gesundheitssystem in Deutschland ist leistungsstark und ermöglicht der gesamten Bevölkerung einen sehr guten Zugang zur medizinischen Versorgung. Allerdings muss dieses System auch künftig auf einer soliden finanziellen Grundlage stehen. Das von der Ampelkoalition verabschiedete GKV-Finanzstabilisierungsgesetz bietet diese Perspektive leider nicht.

Das Gesetz führt stattdessen durch die Anhebung des durchschnittlichen Zusatzbeitrags von 0,3 Punkten zu erheblichen Belastungen für gesetzlich Versicherte – zusätzlich zu den ohnehin schon enormen Mehrbelastungen durch die Inflation. Die Bundesregierung konterkariert dadurch ihre eigenen Entlastungspakete. Die bisherige Sozialgaran-



tie, Basis für eine gute wirtschaftliche Entwicklung und stabile Einnahmen, wird über Bord geworfen. Der Forschungsstandort Deutschland und die Arzneimittelversorgung durch Apotheken werden durch die vorgeschlagenen Maßnahmen geschwächt.

Mehr noch: Die Ampel erschwert Patienten den Zugang zur ärztlichen Versorgung, indem sie die Neupatientenregelung infrage stellt. 2019 hatten wir als Union den Abbau der Zweiklassenmedizin durch schnellere Terminvergaben ermöglicht – ein großer Erfolg. Nun aber werden die Einschnitte der Ampel in der Praxis zu Leistungskürzungen durch längere Wartezeiten führen. Die Probleme werden durch die Inflations- und Energiekrise ungenügend verstärkt, insbesondere für Kran-

kenhäuser sowie Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen. Das Gesetz der Ampel ist kein Finanzstabilisierungsgesetz, sondern ein Problemverschiebengesetz. Mit den vorgelegten Maßnahmen wird keines der strukturellen Defizite angegangen, im kommenden Jahr dürfte das Defizit noch größer ausfallen.

Als CDU/CSU-Bundestagsfraktion haben wir umfassende Vorschläge gemacht. Neben wirksamen Sofortmaßnahmen zur finanziellen Stabilisierung sind echte Strukturreformen nötig. Nur so kann die gesetzliche Krankenversicherung mittelfristig wieder auf eine solide Finanzbasis gestellt werden. Dazu gehören neben der Anhebung der Pauschale für ALG-II-Empfänger und der Dynamisierung des Bundeszuschusses auch eine Krankenhausreform, die schnellere Hebung von Effizienzreserven sowie die Stärkung von Eigenverantwortung und Prävention. Wir setzen uns zudem für den Erhalt zentraler Versorgungsstrukturen und die weitere Entwicklung von Arzneimitteln gegen seltene Erkrankungen ein.

Mit fragwürdigen Sparmaßnahmen bei Ärzten und Apothekern legt die Am-

pelkoalition denjenigen, die uns mit ihrer Arbeit durch die Pandemie geholfen haben, neue Belastungen auf. Zugleich gefährdet sie die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Der große Wurf, den eigentlich alle für nötig befunden hatten, ist ausgeblieben. Als Union werden wir dieses gesundheits- und finanzpolitisch planlose Vorgehen der Ampel nicht unwidersprochen lassen. Wir stehen an der Seite der Patientinnen und Patienten sowie jener Akteure, die unser Gesundheitswesen am Laufen halten – Arztpraxen und Apotheken, Kliniken, unverzichtbare Gesundheitsberufe wie die Hebammen, aber auch eine innovative Gesundheitswirtschaft und Arzneimittelindustrie.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben.

Herzlichst Ihr

Dr. Georg Kippels MdB

Land setzt die Rahmenbedingungen, Strukturwandel entscheidet sich vor Ort

Die Landesregierung stellt die Weichen für ein klimaneutrales Industrieland NRW

Der Strukturwandel schreitet weiter voran, auch und vor allem bei uns im Rhein-Erft-Kreis. Beschleunigt wird dieser durch das Vorziehen des Kohleausstiegs um acht Jahre auf 2030 und die durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine ausgelöste Krise der Energieversorgung.

Mit den vereinbarten Eckpunkten zum Kohleausstieg 2030 setzt das Land einen Meilenstein unseres Koalitionsvertrages in puncto Klimaschutz verantwortungsvoll um. Wir machen NRW zukunftsfähig, indem wir ein klimaneutrales Industrieland werden und damit die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen erhalten.

Dies bedeutet jedoch auch, dass wir im Rheinischen Revier den Strukturwandel stärken müssen. Oberste Priorität hat die Sicherung der Zukunftsfähigkeit der nordrhein-westfälischen Wirtschaft und damit der Erhalt von wichtigen Arbeitsplätzen. Zentrale Voraussetzung war, ist und bleibt die Energieversorgung für Verbraucher, Industrie und Mittelstand.

Zur Stärkung der Versorgungssicherheit und Erdgas-Einsparung im Strommarkt werden zwei 600-Megawatt-Braunkohleblöcke, die nach ursprünglichen Plänen Ende des Jahres stillgelegt werden sollten, bis ins Frühjahr 2024 weiterlaufen.

Einhergehend mit der Versorgungssicherheit stärken wir die Energiesouveränität, also den Abbau von Abhängigkeiten, die Diversifikation von Energie-Importen und die Nutzung von Erneuerbaren Energien als heimische Energiequellen.

Dafür haben wir nicht nur im Koalitionsvertrag verschiedene Maßnahmen vereinbart, sondern bereits mit der Umsetzung begonnen. Dazu zählen die folgenden Punkte:

- Beschlossen wurden Eckpunkte für einen neuen Landesentwicklungsplan, der die Flächenkulisse für Erneuerbare Energien maßvoll erweitert.
- Seit dem 16. September können Kommunen Zuschüsse für Klimaschutzinvestitionen beantragen, wo-

für das Land 50 Mio. Euro bereitstellt.

- Das Land unterstützt kleine und mittelständische Unternehmen sowie Handwerksbetriebe bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen für eine klimaneutrale Produktion.
- Der Rhein-Erft-Kreis entwickelt – nach unserem gemeinsamen Antrag mit FDP und Grünen im Kreistag – eine Wasserstoffstrategie, die die Wasserstoff-Initiative auf Landesebene aufgreift und die effiziente Nutzung von Wasserstoff in Energie, Industrie und Verkehr identifizieren soll.

Bei allen Beschlüssen auf Landesebene ist es elementar, dass diese in enger Abstimmung mit den Menschen, Betrieben und Kommunen vor Ort getroffen werden. Denn als Land können wir nur die



Rahmenbedingungen erleichtern und Unterstützung schaffen, die Umsetzung wie beispielsweise die Ansiedlung von Unternehmen, der Ausbau der digitalen Infrastruktur sowie die Investition in Klimaschutz obliegt den Akteuren vor Ort.

Romina Plonsker MdL

Klimaschutz geht auch mit kleinen Schritten

Begrünte Dächer und Fassaden vereinen viele Vorteile – für Klima- und Umweltschutz, aber auch für die eigene Gesundheit. Davon haben sich schon viele Haus- und Wohnungsbesitzerinnen und -besitzer überzeugen lassen.

Bis Anfang September wurden insgesamt 31 der in diesem Jahr bei der Stadt Pulheim eingegangenen Förderanträge bewilligt. Damit ist die für das Jahr 2022 im Haushalt eingestellte Fördersumme aus dem Programm „Dach- und Fassadenbegrünung“ in Höhe von 40.000 Euro bereits ausgeschöpft. Für das Jahr 2023 stehen weitere 20.000 Euro bereit, so dass Interessierte mit Jahresbeginn neue Förderanträge einreichen können.

Einige der in diesem Jahr bewilligten Begrünungen wurden schon fertiggestellt, andere befinden sich derzeit noch in der Umsetzung. Grundsätzlich fördert



Begrünte Fassade

die Stadt Pulheim Maßnahmen zur Dach- und Fassadenbegrünung durch einen Zuschuss von 50 Prozent der als förderungswürdig anerkannten Kosten. Es gilt ein Förderhöchstsatz von 40 Euro pro Quadratmeter Vegetationsfläche. Förderfähig sind alle angemessenen Materialausgaben, Ausgaben für Entwurfs- und Planungsleistungen und für Ausführungsarbeiten durch qualifiziertes Fachpersonal.

Weitere Informationen zum Förderprogramm sind auf der städtischen Internetseite www.pulheim.de in der Rubrik „Umwelt, Klima, Mobilität“ zu finden. Für Rückfragen steht Klimaschutzmanagerin Ella Schabram telefonisch unter 02238 / 808-642 oder per E-Mail unter ella.schabram@pulheim.de zur Verfügung. Neuanträge sind im kommenden Jahr wieder möglich.

Mit „mobic“ mal eben ein Fahrrad mieten!

Sicher haben Sie die Fahrräder in Weiß und Orange bereits gesehen, die an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet bereitstehen: Das Fahrradmietsystem „mobic“ der Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft (REVG) steht nun in Pulheim und fünf weiteren Kommunen des Rhein-Erft-Kreises zur Verfügung.

Um sie zu nutzen, ist eine einmalige Anmeldung per App erforderlich. Anschließend genügt ein Scan des QR-Codes auf dem Fahrrad, um das Schloss zu öffnen und loszuradeln. In Verbindung mit einem VRS-Abo sind die ersten 30 Minuten kostenfrei, ansonsten wird pro 30 Minuten Nutzung 1,00 Euro berechnet. Bleibt das Rad über Nacht zwischen 17 Uhr und 8 Uhr zu Hause stehen, wird ein Nachttarif von max. 3,00 Euro erhoben. Generell soll die Rückgabe an einer der markierten Stationen erfolgen. Damit wird verhindert, dass überall im Stadtgebiet ungenutzte Fahrräder herumstehen.

Weitere Informationen zum Fahrradmietsystem „mobic“ gibt es online unter www.revg.de/mobic.



Fahrräder des Mietsystems „mobic“

Wechsel im Fraktionsvorstand

Mit Ausscheiden des langjährigen Brauweiler Ratsmitgliedes Hermann Schmitz (siehe Artikel auf Seite 6) wurden Nachwahlen für den Fraktionsvorstand notwendig.

Die Fraktion wählte Michael Kahnsitz einstimmig zu Schmitz' Nachfolger als erstem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden. Als Vertreterin für Brauweiler wurde Mathilde Ehlen als weitere Stellvertreterin gewählt.

Für den Stadtteil Pulheim rückte Dorothee Pullem als weitere Stellvertreterin in den Fraktionsvorstand nach. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.



Michael Kahnsitz

CDU-Vorsitzender Kriege in Fareham

Anlässlich einer Geschäftsreise, die ihn in die Pulheimer Partnerstadt Fareham führte, nahm der Vorsitzende der CDU Pulheim, Rafael Kriege, die Gelegenheit wahr, sich mit dortigen Ratsmitgliedern zu treffen.

Er hatte die Gelegenheit, mit Seán Woodward, dem „Executive Leader of Fareham Council“ (Vorsitzender des Stadtrates), und mit dem stellvertretenden Bürgermeister, Councillor Fred Birkett, zum Gespräch zusammenzukommen. Beide Gesprächspartner sind Mitglieder der Konservativen im Vereinigten Königreich.

Fareham liegt im Südwesten von England zwischen der Großstadt Southampton und dem Hafen Portsmouth an der Kanalküste und ist seit vielen Jahren Partnerstadt von Pulheim.

Der früher sehr rege Austausch zwischen den beiden Städten hat in den letzten Jahren etwas nachgelassen und sollte, auch auf Wunsch der englischen Gesprächspartner, wieder intensiviert werden.



CDU-Vorsitzender Rafael Kriege (M.) traf in Fareham führende Politiker: Seán Woodward (I.) und Fred Birkett

++ Kurz notiert ++

Wasserstoffbusse kommen

Nach dem Beschluss des Kreistags im vergangenen Jahr und mit einer Förderzusage des Bundes über 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben hat die Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft (REVG) einen großen Schritt in Richtung emissionsfreiem ÖPNV gemacht: Die ersten zehn Wasserstoffbusse sind bestellt. Sie sollen ab 2024 im Einsatz sein. Bis 2030 sollen alle 104 Dieselfahrzeuge auf alternative Antriebe wie Wasserstoff umgestellt werden. Auch heute entsprechen die Linienbusse bereits der modernsten Schadstoffklasse Euro VI.

Zehn zusätzliche Bänke

Immer wieder hören wir aus der Bevölkerung, dass auf Spaziergängen die Möglichkeit fehlt, sich zu einer Pause hinzusetzen. Daher wurden im Ausschuss für Tiefbau und Verkehr geeignete neue Standorte für Sitzbänke definiert, die nun geprüft werden. Gleichzeitig wurden 10 Bänke aus Haushaltsmitteln bestellt, um im Hinblick auf die Lieferengpässe Zeit zu sparen und bis zum Jahresende die ersten Bänke aufzustellen. Zwei weitere Sitzbänke könnten aus Spenden finanziert werden.

Stadtradeln 2022

Auch in diesem Jahr beteiligten sich über 500 Radfahrerinnen und Radfahrer in 43 Teams oder allein an der Aktion „Stadtradeln“ und erfassten insgesamt 96.770 Kilometer. In der Teamwertung belegte das „Abtei-Gymnasium Brauweiler“ mit 11.317 Kilometern den ersten Platz, gefolgt vom „Geschwister-Scholl-Gymnasium“ (10.597 km) und dem „Offenen Team Pulheim“ (10.147 km). Das Ergebnis für unser Klima: 15 Tonnen CO₂ wurden durch den Verzicht aufs Auto vermieden.

Alle Pulheimer Schulen vorzeitig mit Breitband versorgt

Alle Schulen in städtischer Trägerschaft sind seit September an das Breitbandnetz angeschlossen.

„Es ist der Verwaltung und den beteiligten Firmen gelungen, das Projekt einige Monate vor der geplanten Fertigstellung, die für Ende des Jahres vorgesehen war, erfolgreich zu beenden“, sagte Bürgermeister Frank Keppeler im Gespräch mit Schulleitern. Viele Schulen hatten bislang eine sehr langsame Leitung und können nun auf eine deutlich erhöhte Geschwindigkeit zugreifen.

Die Breitbandanbindung der Schulen hatte die Stadtverwaltung zunächst ge-

meinsam mit dem Rhein-Erft-Kreis verfolgt. Dabei ging es auch darum, Fördermittel zu erhalten. Da dieser Prozess sich als zu langwierig gestaltete, hatte der Rat in seiner Sitzung im Oktober 2020 mehrheitlich beschlossen, die Schulen schnellstmöglich an das Glasfasernetz anzubinden – auch unter Verzicht auf mögliche Fördermittel.

Die Stadt Pulheim hat in den Ausbau, mit dem NetCologne beauftragt war, rund 340.000 Euro investiert. Mit der Breitbandanbindung sind die Schulen nun bestens für digitalen Unterricht gerüstet.



Vertreter aus Rat und Verwaltung besuchten die neue Kindertagesstätte an der Kometenallee

Planetenviertel: neue Kindertagesstätte in Betrieb

Containerbau bietet Platz für 64 Kinder

Die Stadt Pulheim hat das Angebot für Kinder in Kitas um ein weiteres Haus vergrößert. Die neue Kita an der Kometenallee bietet den Kindern jetzt viel neuen Raum zum Spielen, Toben und Ausruhen.

Alles dreht sich hier um unsere Planeten. Die 64 Kinder, die ab 1. September 2022 die Kita besuchen, sind in die Gruppen „Merkur“, „Erde“, „Jupiter“ und „Mars“ aufgeteilt.

Drei der Gruppen starteten unmittelbar, die vierte soll zeitnah folgen, wie Leiterin Nicola Mück Bürgermeister Frank Keppeler bei dessen Besuch erläuterte. Gemeinsam mit Ortsvorsteher Gert Lauterbach, Michael Kahsnitz, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses, sowie weiteren Vertreterinnen und Ver-

tretern aus Rat und Verwaltung machte sich Bürgermeister Keppeler ein Bild von den Räumlichkeiten.

Die Kita ist in einem angemieteten Containerbau untergebracht. Hier stehen dem Team aus zwölf Mitarbeiterinnen und den Kindern unter anderem vier Gruppen- und vier Nebenräume, zwei Ruheräume, ein Bewegungsraum sowie ein großes Außengelände zur Verfügung. Die „Kleinen Riesen“ sind Träger der Einrichtung. In einigen Jahren soll diese Kita dann in ein neues Gebäude in Sinnersdorf umziehen. „Die Kita ist mit großer Leidenschaft für die Kinder vorbereitet worden. Ich bin mir sicher, dass sich die Mädchen und Jungen in den hellen und großen Räumen wohlfühlen werden“, sagte Bürgermeister Keppeler.

Sinnersdorf: Spatenstich für bezahlbares Wohnen

Der offizielle Spatenstich für zwei Bauvorhaben von 47 öffentlich geförderten Wohnungen in Sinnersdorf konnte in diesen Tagen vollzogen werden. Bauherr der beiden Projekte ist die GWG Wohnungsgesellschaft mbH Rhein-Erft. Bürgermeister Frank Keppeler und der techn. Beigeordnete Martin Höschen starteten dieser Tage das Bauvorhaben zusammen mit Vertretern der Wohnungsbaugesellschaft.

Die Wohnungen werden nach der Fertigstellung zu einer Miete deutlich unter dem ortsüblichen Niveau an Inhaber von Wohnberechtigungs-scheinen vermietet. Damit wird das Angebot an geförderten Wohnungen im Stadtgebiet erheblich verbessert.

An der Ecke Siegstraße/ Mutzenrather Weg werden zwei Mehrfamilienhäuser mit 35 Wohneinheiten errichtet. In einem der beiden Häuser sind 16 Wohnungen zwischen 53 und 92 Quadratmetern geplant. Im zweiten Haus entstehen 19 Wohnungen zwischen 49 und 112 Qua-

dratmetern. Alle Wohnungen werden Balkone oder Terrassen und einen Stellplatz haben. Die Stellplätze werden mit begrünten Carports überdacht.

Auf dem Baugrundstück an der Hedwigstraße entsteht ein Mehrfamilienhaus mit zwölf Wohnungen, die zwischen 41 und 82 Quadratmeter groß sein werden. Das Gebäude erhält eine Tiefgarage mit zwölf Stellplätzen. Die Häuser werden gemäß Energieeffizienzhaus-Standard KfW 55 gebaut. Die Bauzeit wird bei beiden Objekten voraussichtlich zwanzig Monate betragen.



Bürgermeister Frank Keppeler (2.v.r.) beim ersten Spatenstich an der Hedwigstraße

Sanierung der Pulheimer Straße – Erhöhung der Verkehrssicherheit

Die Pulheimer Straße in Sinnersdorf und insbesondere der dortige Radweg sollen im nächsten Jahr saniert und umgestaltet werden. Entsprechende Planungen hat die Verwaltung im zuständigen Tiefbau- und Verkehrsausschuss vorgestellt. Dabei soll nicht nur die Asphaltdecke erneuert, sondern es sollen zahlreiche Maßnahmen umgesetzt werden, die die Verkehrssicherheit erhöhen.

So soll der bisherige einseitige Zweirichtungsradsradweg aufgeteilt und durchgängig vom Randkanal bis zur Ortsmitte als jeweils richtungsgebundener Radweg ausgestaltet werden, d. h. während man auf dem bisherigen Radweg nur noch Richtung Ortsausgang fährt, wird auf der rechten Straßenseite in Richtung Ortsmitte eine durchgängige eigene Radverkehrsspur angelegt werden. In Höhe des Randkanals soll ein ca. 2,5 Meter breiter Fahrbahnteiler installiert werden, der ein sicheres Queren der Pulheimer Straße sowohl für den Fußgänger als auch für den Radverkehr ermöglicht. Weitere sichere Querungshilfen für Fußgänger (etwa zwischen der Lukasstraße und dem Kreisverkehr Erftstraße/Rurstraße) und verkehrsberuhigende Elemente im weiteren Verlauf sollen auf der gesamten Strecke die Verkehrssicherheit erhöhen.

Die CDU Sinnersdorf begrüßt die Planungen, wird aber darauf achten, dass sie mit den parallel laufenden Überle-

gungen zur Umgestaltung der Ortsmitte abgestimmt werden. Erfreulich ist zudem, dass nicht nur der städtische Teil des Radweges zwischen Sinnersdorf und dem neuen Kreisel saniert werden soll, sondern gleichzeitig auch der weitere Verlauf nach Pulheim, der in die Straßenbaulast des Landesbetriebs Straßen NRW fällt; die Stadt Pulheim und der Landesbetrieb werden sich diesbezüglich abstimmen.

Schließlich freut sich die CDU darüber, dass vorab bereits die von ihr beantragten blau-weißen Leitzylinder in Höhe des Randkanals aufgestellt worden sind. Diese sind bewusst an den die Pulheimer



Neue Leitzylinder an der Brücke der Pulheimer Straße über den Randkanal

Straße dort kreuzenden Rad- und Gehwegen installiert worden. Das dient der Erhöhung der Verkehrssicherheit, da die Leitzylinder auf die Quersituation mit ihren besonderen Gefahren insbesondere für Fußgänger und Radfahrer aufmerksam machen.

Pulheim feiert den Weltkindertag



Bürgermeister Frank Keppeler (l.) und der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Michael Kahsnitz (r.), eröffneten das vom städtischen Jugendamt organisierte Fest anlässlich des diesjährigen Weltkindertags

Große Freude bei den Kleinsten und Eltern in Stommeln

Inklusives Familienzentrum „Hand in Hand“ startet an der Kopfbuche

Anfang September war die Aufregung bei den Kleinen groß: Im August ist die neue Kindertagesstätte des Trägers Hand in Hand e. V. gestartet. Nun feierten Kinder, Eltern und weitere Gäste die offizielle Eröffnung.

Mehr als 50 Kinder, darunter auch Mädchen und Jungen mit anerkanntem Förderbedarf, besuchen das „Inklusive Familienzentrum Hand in Hand Stommeln“ im Gebäude der ehemaligen Grundschule an der Kopfbuche.

In drei Gruppen – Biber, Rehe und Eulen – werden die Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt von den 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter Leitung von Leonie Leven betreut. Die Einrichtung arbeitet ebenso wie die

weitere Kindertagesstätte des Trägers in Pulheim nach einem inklusiven Konzept.

Bürgermeister Frank Keppeler eröffnete in Anwesenheit von Felix Krieger-Jaenichen, dem Vorsitzenden von Hand in Hand e. V., Michael Kahsnitz, dem Vorsit-

zenden des Jugendhilfeausschusses, sowie Ortsvorsteherin Maria Schmitz gemeinsam mit zahlreichen Kindern das Familienzentrum. „An der Begeisterung der Kleinen ist erkennbar, mit welcher Leidenschaft das Team um Leonie Leven und die Verantwortlichen beim Trägerverein Hand in Hand hier die neue Kindertagesstätte aufgebaut hat“, sagte er und hob das besondere Konzept der Einrichtung hervor. Es ist vorgesehen, dass die Kita auf sechs Gruppen erweitert wird. Dazu sind jedoch noch Anbauarbeiten notwendig, die derzeit von der Stadtverwaltung geplant werden.

Mit viel Liebe und Eigeninitiative von „Hand in Hand“ wurde rund um die Kita ein neues Außengelände gestaltet, aber

auch im Innenbereich ist deutlich erkennbar, wieviel Mühe sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kita bei der Umgestaltung der ehemaligen Grundschule Kopfbuche geben. Ein Wohlfühlort für die Kleinsten.



50 Jahre Gemeinschaftsgrundschule Sinthern/Geyen

Im Jahr 1972 wurde auf der grünen Wiese zwischen Sinthern und Geyen der Grundstein für eine neue Gemeinschaftsgrundschule (GGs) gelegt. Zuvor gab es in den beiden Stadtteilen jeweils eine Volksschule. Die Schule startete ihren Betrieb mit zunächst fünf Klassen. Zehn Jahre später waren es bereits elf Klassen.



Bürgermeister Frank Keppeler gratulierte Schulleiterin Alexandra Feld zum 50-jährigen Bestehen der GGS Sinthern/Geyen

Heute besuchen fast 240 Mädchen und Jungen die Grundschule, 196 von ihnen besuchen den Offenen Ganztags, der im Schuljahr 2006/2007 an den Start gegangen ist. Zum Team von Schulleiterin Alexandra Feld gehören 17 Lehrerinnen und Lehrer, die die Kinder in zehn Klassen unterrichten. In der OGS unter Leitung von Annette Weßnitzer sorgen 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Betreuung der Mädchen und Jungen.

Im 50. Jahr ihres Bestehens ist die GGS Sinthern/Geyen erneut größer geworden und nun dreizügig. Der dafür benötigte Platz ist zunächst durch zwei Modulbauten geschaffen worden, von denen einer bereits in Betrieb genommen wurde. Diese Interimslösung bleibt bestehen, bis der geplante Anbau verwirklicht worden ist. Darüber hinaus ist vorgesehen, im Anschluss an die Bauarbeiten auch den Schulhof neu zu gestalten und an aktuelle pädagogische Konzepte anzupassen.

Neuer Bestattungsgarten in Brauweiler angelegt

Seit der Eröffnung des ersten Bestattungsgartens auf dem Pulheimer Parkfriedhof im Jahr 2018 ist der Bedarf an Bestattungsgärten im Stadtgebiet Pulheim stetig angestiegen.

Um der hohen Nachfrage nachzukommen, wurde nun auf einer Fläche von rund 1.600 Quadratmetern auf dem Brauweiler Friedhof ein neuer Bestattungsgarten eröffnet. Insgesamt stehen dort 326 Grabstellen zur Verfügung – 45 für Erdbestattungen, 281 für Urnen. Die Fläche ist in fünf verschiedenen gestaltete

Bereiche aufgeteilt: Rosengarten, Auen- und Bauerngarten sowie (ausschließlich für Urnenbeisetzung) Ruhe- und Spuren des Lebens.

Die Pflege der Flächen wird von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG durchgeführt. Angehörige sind folglich von der Grabpflege in den Bestattungsgärten befreit. Es ist aber natürlich möglich, Blumen oder Grablichter abzustellen. Anonyme Grabstellen sind in den Bestattungsgärten nicht vorgesehen.



Bestattungsgarten auf dem Friedhof in Brauweiler

Josef Wißkirchen – Ein Historiker mit Leidenschaft

Auf jüdischen Spuren in Pulheim-Stommeln – so heißt das neue Buch des ehemaligen Lehrers Josef Wißkirchen aus Stommeln. Seit über 40 Jahren engagiert er sich für die Aufarbeitung der jüdischen Schicksale in unserer Stadt, aber auch im gesamten Rheinland.

Ausgezeichnet mit vielen Preisen, hat Josef Wißkirchen die Lebenswege der jüdischen Bürgerinnen und Bürger in Stommeln und deren ergreifende, grausame Verfolgung dokumentiert. Leid, Folter und der Verlust von Heimat und Familie sind in seinen Werken keine abstrakten Darstellungen, sondern immer mit Persönlichkeiten verbunden. Fotos machen greifbar, dass es sich um Menschen handelt, die unter uns gelebt haben mit all ihren Individualitäten und Ritualen.

Erinnerung zu bewahren und deutsche Geschichte greifbar zu machen in Büchern, Vorträgen, Veranstaltungen mit Schülerinnen und Schülern und im Austausch mit noch lebenden Hinterbliebenen, ist ein Kernanliegen von Josef Wißkirchen.

Wir Bürgerinnen und Bürger haben durch die herausragende und beeindruckende Lebensarbeit von Josef Wißkirchen ein Stück unserer Heimatgeschichte geschenkt bekommen, die vielen nicht bekannt war. Wir bedanken uns dafür und sind sicher, dass ihm die Ideen für zukünftige Forschungen nicht ausgehen werden.



Josef Wißkirchen

Mensch Pulheim ... das können wir besser!

Immer wieder stellen unsere Bürgerinnen und Bürger fest, dass unsere Stadt an vielen Stellen sehr dreckig ist – und das zu Recht. Überall findet man Müll, oft von Verpackungen, die achtlos weggeworfen wurden in der Stadt, an den Straßen und Grünflächen. Das geht doch anders!

- Muss man an den Containerstandorten Hausmüll abladen, weil die Haustonnen voll sind? – Es gibt doch in jedem Supermarkt Müllsäcke zu kaufen!
- Muss man Renovierungsmüll, alte Möbel etc. nachts auf Feldwegen abladen, anstatt das alles über die Sperrmüllabfuhr oder an den Abgabestellen samstags zu entsorgen?
- Muss man vom Fahrrad aus den lästigen Becher mal eben in die Büsche werfen?
- Muss man sich ständig über die Grünflächen vor der Haustür beklagen, anstatt sie in kurzer Zeit selbst in Ordnung zu halten?

Für viele ist das selbstverständlich. Leider nicht für alle. Lassen Sie uns gemeinsam darauf achten, dass unsere Stadt sauberer wird. Wir alle sind verantwortlich für unser Umfeld, also Augen auf und mitgemacht.

Wir Bürgerinnen und Bürger sind die Stadt Pulheim!

Für Sie im Stadtrat

Birgit Maroske folgt auf Manfred Michatz

Manfred Michatz gibt nach 21 Jahren Mitgliedschaft im Rat der Stadt Pulheim das Mandat für den Wahlbezirk 20 an seine Koppelkandidatin Birgit Maroske weiter. Bis vor kurzem war Michatz zudem im Vorstand des Stadtverbands und des Ortsverbands tätig. Als Ratsmitglied setzte er sich im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Tiefbau- und Verkehrsausschuss unter anderem für die Bebau-

ung der Ortsmitte Brauweiler und die Stärkung der Abtei Brauweiler als kulturelles Zentrum in der Region ein.

Mit Birgit Maroske folgt ihm eine ebenfalls seit vielen Jahren in der Kommunalpolitik engagierte Stadträtin. Maroske ist seit gut 30 Jahren Mitglied im Ortsverbandsvorstand und zurzeit stellv. Vorsitzende. In der Frauen Union Pulheim ist sie ebenfalls seit vielen Jahren im Vorstand engagiert.

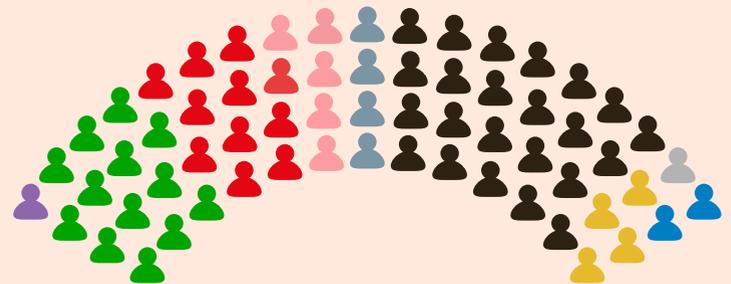


Manfred Michatz

Birgit Maroske

Wechsel in der CDU-Fraktion

Drei verdiente Ratsmitglieder übergeben Ratsmandate an ihre Koppelleute



Hermann Schmitz übergibt Staffelstab an Manfred Rennerich

Nach 18 Jahren übergibt Hermann Schmitz sein Ratsmandat für den Wahlbezirk 21 in Brauweiler an Manfred Rennerich. Schmitz, der sein Mandat seit 2004 mit sehr guten Wahlergebnissen immer wieder erneuern konnte, war unter anderem von 2006 bis 2019 Vorsitzender der CDU Brauweiler, Dansweiler, Freimersdorf. Auch nach der Abgabe des Ratsmandats in jüngere Hände engagiert er sich als Ortsvorsteher weiter für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Als Sachkundiger Bürger nimmt er weiter an den Sitzungen des Tiefbau- und Verkehrsausschusses teil.

Manfred Rennerich, Jahrgang 1961, wuchs in Glessen auf und lebt seit An-

fang der 1980er-Jahre in Brauweiler. Als Key Account Manager ist er im Bereich der Großindustrie tätig. Seit 2015 engagiert er sich in der CDU Pulheim, ist u. a. Mitglied im Vorstand des Stadtverbands und des Ortsverbands Brauweiler. Als sog. Koppelkandidat von Hermann Schmitz hat er im September das Ratsmandat übernommen und sitzt im Haupt- und Finanzausschuss, im Planungsausschuss sowie im Rechnungsprüfungsausschuss.

„Mein Bestreben ist es, die Bürger zu motivieren, an den öffentlichen Sitzungen des Ortsverbandes teilzunehmen, um dort ihre Anliegen persönlich vorzutragen, und diese nach Möglichkeit in konkretes Handeln umzusetzen.“



Hermann Schmitz

Manfred Rennerich

Gerda Zechmeyer übernimmt Mandat von Thomas Schroll

Ratsmitglied Thomas Schroll wird zum Ende des Jahres sein Mandat als Mitglied des Stadtrates zurückgeben. Für ihn wird die gemeinsam mit ihm gewählte Koppelkandidatin im Wahlkreis 7, Gerda Zechmeyer, in den Rat nachrücken.

„Meine ehrenamtliche Tätigkeit im Rat aufzugeben, fällt mir schwer. Es hat mir durchgehend Freude gemacht, die weitere Entwicklung Pulheims mit allen Ortsteilen im Rat sowie im Planungsausschuss und im Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Freizeit (BKSF) mitzugestalten“, so Thomas Schroll.

„Bereits bei meiner Wahl in den Stadtrat war für mich klar, dass ich als

Soldat weiterhin in einer besonderen Verpflichtung gegenüber meinem Dienstherrn stehe. Durch diesen wurde ich gebeten, ab Anfang 2023 eine NATO-Mission zu unterstützen. Hierauf bin ich durch meine bisherigen Verwendungen und die dabei gewonnenen Erfahrungen gut vorbereitet.“

Die Funktion von Thomas Schroll als Sprecher der CDU-Fraktion im Planungsausschuss wird ab Januar 2023 Andreas Hardegen wahrnehmen. Gerda Zechmeyer ist bereits als Sachkundige Bürgerin Mitglied des BKSF und wird dies als künftige Rätin auch bleiben. Als Sachkundiger Bürger wird für sie Wolfgang Bender (bisher stv. Sachkundiger Bürger) nachrücken.



Gerda Zechmeyer und Thomas Schroll

Feierliche Klänge zum Tag der Deutschen Einheit

Mehr als 100 Bürgerinnen und Bürger feierten die friedliche Wiedervereinigung von Ost und West im Kaisersaal der Abtei Brauweiler. Sie folgten der gemeinsamen Einladung der CDU-Fraktion in der Landschaftsversammlung Rheinland, der CDU Pulheim und der CDU Brauweiler, die traditionell gemeinsam die zentrale Einheitsfeier im Rhein-Erft-Kreis ausrichten. Die Wiedervereinigung Deutschlands im Jahr 1990 war ein historischer Moment, an den sich die Menschen in Ost, aber auch in West noch heute erinnern.

Die Abteikirche von Brauweiler dient seit mehr als zwei Jahrzehnten als repräsentative Kulisse für die Feierlichkeiten. Auch in diesem Jahr kamen mehr als hundert Gäste im historischen Kaisersaal der Abtei zusammen, um das Zusammenwachsen von Ost und West zu feiern. Der Frauenchor Stommeln 1997 e. V. sorgte für die musikalische Begleitung und eine feierliche Stimmung.

Die Festrede wurde dieses Jahr vom Gründungsmitglied des Blau-Gelben Kreuzes, Dr. med. Detlef Bernd Gysan, gehalten. Der gemeinnützige Verein unterstützte schon vor dem völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieg Men-

schen in der Ukraine. Mit Beginn des Krieges lieferten Dr. Gysan und seine Mitarbeiter medizinische Geräte und Medikamente in die Kriegsgebiete. Auf der Veranstaltung konnten mehrere hundert Euro für den guten Zweck gesammelt werden.

Die Feierstunde wurde in den vergangenen Jahren von Hermann Schmitz, dem Ortsvorsteher von Brauweiler, organisiert. Nun übergab er den Staffelstab an Gereon Gödderz. Hermann Schmitz gebührt Dank und Anerkennung für die leidenschaftliche und erfolgreiche Organisation der Veranstaltung in den vergangenen Jahren.



Feierstunde zum Tag der Deutschen Einheit im Kaisersaal der Abtei Brauweiler



Gründungsversammlung von „together²“

Neues kreisweites Frauennetzwerk gegründet

Auf Initiative der Frauen Union Pulheim hat sich ein neues Netzwerk für Frauen in der CDU und der Jungen Union im Rhein Erft-Kreis gegründet. Unter dem Titel „together² – Netzwerk für starke Frauen von heute und morgen“ kamen über 20 Frauen in Pulheim zusammen.

„Besonders beeindruckt hat mich, dass auch die jungen Frauen schon in viele Ämter eingebunden sind und damit ein tolles ehrenamtliches Engagement für die Kommunalpolitik mitbringen“, so Elisabeth Gendziorra von der FU Pulheim. „Viel Erfahrung und frische Ideen sind eine gute Grundlage, um über das Netzwerk die Frauen in der Jungen Union zu fördern und für spätere Ämter in der CDU zu gewinnen“, sind sich Gloria Horn von der JU Pulheim und Jennifer Szeffert, Vorsitzende der Jungen Union Rhein-Erft sicher.

Auch CDU-Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Romina Plonsker ist begeistert von dem neuen Netzwerk. „Erste Schritte in eine Partei sind meist nicht schwer. Dabei zu bleiben und sich neben der Familie und dem Beruf zu engagieren, wird für die meisten Frauen zu einer herausfordernden Aufgabe. Daher ist es wichtig, dass wir uns innerhalb der Partei vernetzen und unterstützen. Wir haben viele starke Frauen in unserer Partei und darauf bin ich sehr stolz.“



JU Pulheim: Keine Eingriffe in unseren Literaturschatz

Die Diskussionen rund um die Thematik der „Cancel Culture“ tritt vor dem Hintergrund von Ukrainekrieg, Energiekrise und Klimawandel und den sich daraus ergebenden Schwierigkeiten für viele Bürgerinnen und Bürger berechtigterweise in den Hintergrund. Dennoch möchten wir als JU Pulheim öffentlich Position zu einer sprachlichen Entwicklung im Zusammenhang mit der Thematik der „Cancel Culture“ beziehen. Darunter versteht man den Versuch, ein vermeintliches Fehlverhalten, beleidigende oder diskriminierende Aussagen z. B. in der Literatur aus der Gemeinschaft zu verbannen.

Kritik an ihrer Kunst mussten und müssen Autoren und Künstler seit jeher aushalten. Doch wann beginnt Politisierung und Instrumentalisierung der Kunst – hier der Sprache –, um ideologische Ansichten zu oktroyieren? Wer bestimmt darüber, wann Sprache politisch korrekt ist und wann nicht?

Unser Anliegen ist es, auf die Gefahren einer Politisierung der Sprache und einer damit einhergehenden schleichen Zensur durch eine sich moralisch überlegen fühlende, verurteilende und lauter schreiende Minderheit hinzuweisen.

Das neue Jugendbuch zum aktuellen Kinofilm „Winnetou“ wurde vom Ravensburger Verlag aufgrund eines medialen Shitstorms vom Markt genommen. Das weltbekannte Kinderbuch „Pippi Langstrumpf“ von Astrid Lindgren wurde nach dem Tod der Autorin wegen mancher Begrifflichkeiten abgeändert.



Bücher sind nicht zuletzt Zeugnisse der jeweiligen Entstehungszeit und können uns Einblicke in die Weltanschauung vergangener Epochen gewähren. Originalbücher sind für uns ein unerlässliches Mittel, um das Leben der Menschen zu den unterschiedlichen Zeitepochen zu verstehen und auch zu bewerten. Feststellbare Unterschiede zu unserem heutigen Menschenbild müssen benannt werden. Doch bevor ein solches Buch verboten oder inhaltlich verändert wird, wäre es angemessener, die einzelnen „kritischen“ Wörter und Begriffe mit Fußzeilen zu vermerken.

Wir sind gegen diese Eingriffe in historische Texte und für eine Beibehaltung der Originalsprache.

Benefizkonzert der Senioren Union für den Hospizverein

Fast gleichzeitig mit der Gründung des Hospizvereins in Pulheim vor 25 Jahren begann die Senioren Union ein Benefizkonzert zu Gunsten der Hospizidee zu organisieren. Auch in diesem Jahr war es nach einer längeren Coronapause wieder soweit. Unter der Leitung von Siegbert Renner und seiner vielen Helfer konnten sich fast 200 Besucherinnen und Besucher über ein abwechslungsreiches Programm im Pfarrsaal von St. Kosmas und Damian in Pulheim freuen.

Der Kinder- und Jugendchor Pulheim, die Band der Spätzünder und Klaus Strathmann sorgten für beste Unterhaltung. Der Hospizverein Pulheim freute sich danach über eine Spende von fast 2.000 Euro für seine weitere Arbeit so-

wohl bei der ambulanten Sterbebegleitung als auch in der Trauerarbeit mit den Angehörigen.

Unter den Ehrengästen konnte Siegbert Renner den Bundestagsabgeordneten Dr. Georg Kippels, die stellv. Bürger-



meisterin Elisabeth Rehmann, die Ortsvorsteherin von Stommeln, Maria Schmitz, die Kreisvorsitzende der Senioren Union, Sibilla Simons, und den Vorsitzenden des Seniorenbeirats Pulheim, Rolf Behrmann, begrüßen.



Die „Spätzünder“ spielten beim Benefizkonzert der Senioren Union

MITTEN in PULHEIM

Magazin des CDU-Stadtverbands

Impressum

Herausgeber:
CDU-Stadtverband Pulheim
Sonnentallee 18
50259 Pulheim
www.cdu-pulheim.de

Redaktion:
Elisabeth Gendziorra, Tim Ingenhaag, Rafael Kriege (V.i.s.d.P.), Dorothee Pullem, Elisabeth Rehmann, Marc Saturra, Thomas Schroll, Werner Theisen, Jasmin Werres

Die Meinung einzelner Autoren spiegelt nicht immer die Meinung der gesamten Redaktion wider.

Satz & Layout:
Thomas Römer (roemer-online.net)

Bildnachweis:
Frank Beer photography (S. 1 u.r.), Michael Kahsnitz (S. 1 u.l.), Stella von Saldern (S. 2 o.), Jenny Ingenhaag (S. 3 u.l.), Stephan Pick (Porträts S. 1, 3, 6 [2]), Thomas Römer (Karte S. 8), alle anderen: CDU Pulheim, Stadt Pulheim, privat und freie Bildquellen

Auflage: 23.000 Stück



Ausflugstipp

12 Stadtteile an einem Tag: Die Pulheimer Herztour

Will man die nähere Heimat besser kennenlernen, die Stadt Pulheim erkunden, bietet sich die „Pulheimer Herztour“ als Tipp an. Die Strecke ist fast ausschließlich in unserem ebenen Gelände erfahrbar und auch in Etappen zu absolvieren.

Auf der vom ADFC in Zusammenarbeit mit der Stadt ausgearbeiteten Tour durchquert man alle 12 Pulheimer Stadtteile. Ob bekannte Wahrzeichen wie die Abtei Brauweiler und die Stommelner Mühle oder weniger bekannte Gutshäuser und Hofläden – die Sehenswür-

digkeiten und Angebote entlang der Strecke sind abwechslungsreich und interessant. Und immer wieder eröffnen sich neue Ausblicke aus ungewohnter Perspektive auf unsere Stadt.

Die Route ist als Rundkurs konzipiert und beginnt bzw. endet am Pulheimer Bahnhof. Sie ist im Uhrzeigersinn ausgeschildert; folgen Sie dem grünen Herz. Mit 47 Kilometern Länge und knapp 240 Höhenmetern ist die Herztour konditionell durchaus anspruchsvoll. Ungeübte Radfahrer sollten einige Pausen einplanen.



- **Asphalt:**
ca. 42 km
- **Feld-, Waldweg:**
ca. 5 km
- **Kindergeeignet:**
nein
- **Anhängergeeignet:**
nein

Verleihung des Heimatpreises 2022

Der Heimatpreis ist eine Initiative des Landes NRW. Damit werden Menschen ausgezeichnet, die in unterschiedlichsten Bereichen unsere Heimat mitgestalten und bereichern. Auch in diesem Jahr gab es viele Bewerbungen um diese Auszeichnung.

Eine Jury unter der Leitung von Bürgermeister Frank Keppeler diskutierte anregt und fachkundig über alle Bewerbungen. Viele Aspekte wurden eingebracht und schließlich eine einstimmige Entscheidung getroffen, die auch vom Rat der Stadt bestätigt wurde.

Der 1. Preis ging in diesem Jahr an die Katholische Frauengemeinschaft Deutschland (kfd), Ortsgruppe Sinnersdorf, für das Projekt „Sternenkinderdenkmal“, an dem betroffene Angehörige um ihre Sternenkinder angemessen trauern können.

Den 2. Preis erhielt die Barbarastiftung für ihre vernetzte Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit rund um die Barbarakapelle, deren Erhalt ebenfalls ein Ziel der Stiftung ist.

Beide Preise waren mit jeweils 2.500 Euro dotiert. Wir freuen uns mit den Preisträgern über die Anerkennung ihres gesellschaftlichen Engagements für Tradition und Gemeinschaft in Pulheim.



Im Rathaus übergab Bürgermeister Frank Keppeler den Pulheimer Heimatpreis an die Preisträger

Deutscher Familienverband Pulheim blickt auf 60 Jahre zurück

Die Feier anlässlich dieses Jubiläums vor einigen Tagen war jedoch zugleich ein Abschied, denn die Vereinigung wird in Pulheim ihre ehrenamtliche Arbeit einstellen.

25 Jahre lang war der Ortsverband von Brigitta Schoregge geleitet worden. Viele Initiativen des Verbandes wurden von ihr initiiert und von ihr als Ratsmitglied durch die städtischen Gremien gebracht.

Bürgermeister Frank Keppeler dankte während der Veranstaltung den Mitgliedern für ihren jahrzehntelangen Einsatz für die Belange von Familien: „Der Deutsche Familienverband Pulheim hat in unserer Stadt vieles bewegt. Dazu zählen der Einsatz für bezahlbare Grundstücke

für Familien ebenso wie das Engagement für den Familienpass oder Betreuungsplätze“, sagte er.

Der Deutsche Familienverband, der sowohl parteipolitisch als auch konfessionell unabhängig ist, wurde vor 100 Jahren als „Bund der Kinderreichen“ zu Zeiten der Weimarer Republik gegründet. Als die Pulheimer Gruppierung vor 60 Jahren entstand, gab es auch in Pulheim die heutige Infrastruktur noch nicht, die Familien Beratung, Unterstützung und Hilfeleistungen gewährt. Diese Lücke füllten die Aktiven im Deutschen Familienverband Pulheim aus. Ihre Aufgaben übernimmt nun der Landesverband Nordrhein-Westfalen.

Eine lebendige Demokratie braucht Menschen, die sich beteiligen.

Wir, die CDU Pulheim, sind eine Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen in unserer Stadt. Uns verbindet das gemeinsame Engagement für unsere Stadt und unsere Region.

Ob 15, 35 oder auch ein paar Jahre mehr ... in unserer Partei gibt es Angebote für Menschen in jeder Lebensphase. **Sie haben Interesse, uns und unsere Arbeit näher kennenzulernen?**

- Ansprechpartner und Termine finden Sie auf www.cdu-pulheim.de
- Folgen Sie uns auch auf **Facebook** und **Instagram**
- Und wenn Sie uns einfach nur „immer schon mal was sagen wollten“, schreiben Sie uns eine E-Mail an info@cdu-pulheim.de

Unsere Ratsmitglieder und Abgeordneten sind auch persönlich für Sie da. Die Kontaktdaten finden Sie im Internet.

MITTEN in PULHEIM

 cdu-pulheim.de

 facebook.com/cdupulheim

 instagram.com/cdu_pulheim

